



Sommer-Bild bei fünf Grad minus: Über 120 Nachfahren von Theodor Sommer versammelten sich zum Familienfoto auf dem Dorfplatz, fast 160 Familienmitglieder schauten im Laufe des Tages beim Familienfest im Venndorf vorbei. Fotos: Privat

Sommerfest im Februar und neues Kreuz

Beim Familientreffen in Mützenich feiern über 160 Nachfahren von Theodor Sommer Wiedersehen und wandern zur eisigen Boverei

Mützenich. Der Familienname Sommer ist im Venndorf Mützenich ein Begriff und fällt häufig dann, wenn es um Musik, Schützenwesen oder generell um das florierende Vereins- und Dorfleben geht. Dabei ist die Geschichte der Familie Sommer in Mützenich noch gar nicht so alt: Vor rund 100 Jahren erst kam Theodor Sommer aus Freialdenhoven in die Eifel, um am 6. Februar 1923 den Bund der Ehe mit dem „Mützenicher Mädchen“ Gertrud Claßen einzugehen. Sieben Kinder waren der Familie vergönnt, und weil diese fast alle Mützenich treu blieben und ihrerseits große Familien gründeten, wuchs der Mützenicher Sommer-Stammbaum stetig weiter.

202 Nachfahren eingeladen

Wie zahlreich die Familie heute ist, wurde sichtbar, als sich die Nachfahren der sieben zwischen 1923 und 1937 geborenen Sommer-Sprösslinge zum großen „Sommerfest“ im Mützenicher Schützenhaus trafen. Über 160 (von 202 möglichen) Nachfahren des Theodor Sommer und sein jüngster Sohn Winfried Sommer (neben dem erkrankten Theodor Sommer

junior der einzig noch lebende Nachfahre) verbrachten gesellige Stunden in der guten Stube des Venndorfes und brachen am Nachmittag zu einer Wanderung mit besonderem Ziel auf.

1938 von Mützenichern errichtet

Auf der Boverei, dem freien Feld südlich des Dorfes und nahe der Bahnlinie, hatte Theodor Sommer 1938 mit anderen Männern aus dem Dorf auf seiner Weide ein Wegekreuz errichtet, weil die Nazis auch in der Eifel alle Kreuze aus den Schulen hatten verbannen lassen. 2012 wurde dieses alte Kreuz leider ein Opfer von Vandalen: Drei Heranwachsende aus Monschau hatten das Holz des Kruzifixes für eines der damals beliebten Grillgelage an der Bahnlinie missbraucht. Nach einer Zeitungsveröffentlichung stellten die Übeltäter sich und wurden bestraft, während sich Manfred Koch, auch ein Enkel von Theodor Sommer, daran machte, ein neues Kreuz zu bauen. Vor rund einem Jahr wurde dieses neu geschaffene Kreuz wieder auf der Boverei aufgestellt.

Das Familientreffen der Sommers nutzte man, um zum Kreuz



Ein eisiger Wind fegte über das freie Land an der Mützenicher Boverei, als dort die Nachfahren von Theodor Sommer ihr Familientreffen nutzten, um das Wegekreuz zu segnen. Manfred Koch (rechts) hat das 1937 hier von Theo Sommer errichtete und 2012 von Jugendlichen zerstörte Kreuz nachempfunden und neu gebaut.

zu wandern, an dessen Geschichte zu erinnern und zu beten. Auch segneten einige der Anwesenden

das Kreuz mit der Inschrift: „Im Kreuz ist Heil, das Kreuz besteht – wenn auch die Welt vergeht“.

Nach der kleinen Gedenkstunde ging es bei eisigem Wind zurück ins wärmende Schützenhaus. (hes)